

# THORSTEN GLAUBER

*Für Sie im Landtag*

Liebe Leserinnen und Lesern,

nur noch wenige Wochen bis zur Landtagswahl in Bayern – die Spannung steigt! Fünf Jahre Regierungsbeteiligung liegen damit hinter uns, in denen wir nicht nur einen umfangreichen Koalitionsvertrag abgearbeitet, sondern auch zahlreiche Anträge und Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht haben. Unser Ziel: Im Herbst wollen wir gemeinsam mit der CSU erneut eine stabile bürgerliche Regierung stellen. Denn mit unserer Politik stehen wir für eine moderne, demokratische Gesellschaft ohne staatliche Bevormundung oder Verbotspolitik. Das kommt bei den Menschen im Freistaat an, wie die jüngste Wahlumfrage des Bayerischen Rundfunks zeigt: Ganze 17 Prozent der Wählerstimmen werden uns darin ausgewiesen – ein unglaubliches Ergebnis! Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern in Bayern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche viel Spaß bei der Lektüre.



IN DIESEM NEWSLETTER

**AM 8. OKTOBER IST  
LANDTAGSWAHL**

---

**POLITISCHER FRÜHSCHOPPEN  
IN KULMBACH**

---

**ALLZEITHOCH: 17 PROZENT  
FÜR FW IM BAYERNTREND**

---

**AUSTAUSCH MIT UNSERER  
HEIMISCHEN WIRTSCHAFT  
UND DEN VERBÄNDEN**

---



## Am 8. Oktober ist Landtagswahl

Freie Wahlen sind das wichtigste Mittel in einer Demokratie. Durch sie überträgt das Volk die Verantwortung für eine festgelegte Zeit an seine gewählten Vertreter. Wahlen sind die einfachste Form der politischen Beteiligung und der direkten Teilnahme am politischen Prozess. Ohne Wahlen ist Demokratie nicht denkbar.

Deshalb bitte ich Euch, Euer Wahlrecht wahrzunehmen und mich dabei zu unterstützen, weiterhin bürgernahe und zielorientierte Politik zu betreiben. Nur gemeinsam können wir unser Oberfranken erfolgreich gestalten.

Wir sind Oberfrankens starke Stimme!



## Politischer Frühschoppen in Kulmbach

Stets am Puls der Zeit, engagiert und nah am Bürger, so haben wir uns als fester Kern in der Bevölkerung etabliert. Vor allem den ländlichen Raum - unser Oberfranken - möchten wir aktiv und attraktiv gestalten.

Vor Ort in Kulmbach haben wir uns mit den Bürgerinnen und Bürgern ausgetauscht, verschiedene Herausforderungen und Lösungsansätze diskutiert und gemeinsam unsere lokalen Spezialitäten gekostet.

Wir werden die Region, unsere Heimat, dahingehend unterstützen, die für sie jeweils passenden Lösungen zu entwickeln. Vom mittelständischen Unternehmen bis hin zu Global Playern hat Oberfranken alles zu bieten. Diese starke Wirtschaft ist einer der Gründe für den Wohlstand, den wir hier genießen. Nicht zuletzt muss die flächendeckende medizinische Versorgung sichergestellt werden - mit Arztpraxen und Apotheken vor Ort und starken kommunalen Krankenhäusern.



## Bayerischer Streuobstpakt

Der Erhalt von Bayerns Streuobstwiesen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die Streuobstwiesen sind unser großer Schatz. Sie sind lebendiges Kulturerbe, das wir gemeinsam erhalten wollen. Sie bereichern das Landschaftsbild unserer Heimat. Mit über 5.000 Tier- und Pflanzenarten sind Streuobstwiesen bedeutende Lebensräume für die Artenvielfalt – vom Boden bis zur Baumkrone.

Mit dem Bayerischen Streuobstpakt bringen wir unsere Streuobstwiesen auf Vordermann: Wir pflanzen eine Million neue Streuobstbäume bis 2035.

Im Landkreis Forchheim werden allein in diesem Jahr rund 800 Streuobstbäume vom Landschaftspflegeverband Forchheim gepflegt. Über 100.000 Euro Fördermittel stellt das Umweltministerium Bayern dafür bereit.

Weitere rund 1.000 Bäume sollen im kommenden Winter im Landkreis Forchheim neu gepflanzt werden.



C.Kreul GmbH & Co.KG Hallerndorf

## Austausch mit unserer heimischen Wirtschaft und den Verbänden



VIERLING Production GmbH  
Ebermannstadt



A. Schweizer GmbH  
Forchheim



Diakoneo Kompetenzzentrum Forchheim

## Austausch mit unserer heimischen Wirtschaft und den Verbänden



NAF NEUNKIRCHENER  
ACHSENFABRIK AG  
Neunkirchen am Brand



Weber & Ott AG  
Forchheim

## Allzeithoch: 17 Prozent für FREIE WÄHLER im BayernTrend des Bayerischen Rundfunks

**DANKE!**

17 Prozent für  
FREIE WÄHLER im  
BR-BayernTrend

Unser Erfolgsmodell ‚Bayernkoalition‘ kommt bei immer mehr Menschen im Freistaat an und es erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, dass uns die jüngste Wahlumfrage des Bayerischen Rundfunks 17 Prozent der Wählerstimmen ausweist. Damit wäre unser Ziel erreicht, die FREIEN WÄHLER zur zweitstärksten politischen Kraft in Bayern zu machen. Knapp einen Monat vor der Landtagswahl so viel Zuspruch von den Wählerinnen und Wählern zu erfahren, ist unserer Fraktion ein enormer Ansporn. Das Ziel ist klar: Wir wollen im Herbst gemeinsam mit der CSU erneut eine stabile bürgerliche Regierung stellen, die Vernunft, Pragmatismus und Sachorientiertheit in bewährter Weise zu ihrer Richtschnur macht. Umfragen sind noch keine Wahlergebnisse – doch das hier gezeigte große Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger Bayerns ist eine wunderbare Bestätigung unserer Arbeit. Wir vertreten konsequent bayerische Interessen und sind nicht von Berliner Weisungen abhängig. Das gibt uns FREIEN WÄHLERN im Landtag auch für die kommenden Wochen starken Rückenwind. Mehr zum Thema lesen Sie [HIER](#).

## Wohneigentums-Milliarde für Bayern: Bund muss endlich mehr Wohnraum schaffen

Die Bundesregierung zeigt sich im Wohnungsbau weiterhin als äußerst unzuverlässiger Partner. Als Konsequenz droht besonders in Ballungsräumen eine nie dagewesene Preisspirale. Die Mieten in den 50 größten Städten Deutschlands steigen weiter – im ersten Halbjahr teilweise um bis zu sechs Prozent. Vor dieser katastrophalen Entwicklung haben wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion bereits im letzten Jahr gewarnt. Sie ist die logische Folge der aktuellen Bundespolitik. Die Ziele der Ampelregierung, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, wurden bisher krachend verfehlt. Unsicherheit herrscht nach wie vor bei Investoren und Eigentümern – diese wurde durch das vergangene Freitag vom Bundestag beschlossene Heizungsgesetz nur noch weiter angefacht. So funktioniert sozialverträgliche Wohnungsbaupolitik gerade nicht. Wir setzen uns für eine verlässliche Politik im Wohnungsbau ein und fordern deshalb für den Zubau von Wohnraum jährlich eine bayerische Wohneigentums-Milliarde. Denn für eine dauerhafte Entlastung des angespannten Immobilienmarktes benötigen wir dringend mehr finanzielle Anreize und jährlich sichere Mittel. Nur so kann der Hausbau wieder angekurbelt werden und die drohende Wohnungsnot mit stetig steigenden Mieten gerade in Großstädten noch abgewendet werden. Hierfür brauchen wir die Wohneigentums-Milliarde. Hinzukommen muss der versprochene Ausbau der Infrastrukturen gerade im Bereich von Straßen und Schienen, damit der ländliche Raum nicht abgehängt wird und weiterhin als attraktiver Lebensraum zur Verfügung steht. Mehr zum Thema lesen Sie [HIER](#).



# FREIE WÄHLER-Fraktion kritisiert Migrationspolitik der Bundesregierung: Mehr Bern und weniger Berlin!



Ein Großteil der Herausforderungen durch Migration resultieren aus der langen Dauer des Asylverfahrens. Von der Einreise bis hin zur Abschiebung oder erfolgreichen Integration vergehen oft viele Jahre. Wir dürfen Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit nicht infrage stellen. Aber je schneller bestandskräftig feststeht, ob jemand eine Bleibeperspektive in Bayern hat, desto erfolgversprechender kann der richtige Weg eingeschlagen werden und desto weniger belastet Migration unsere Gesellschaft. Daher braucht Deutschland in der Migrationspolitik grundlegende Richtungsänderungen. Dazu gehört ein deutlich beschleunigtes Asylverfahren. Wie das aussehen kann, zeigt die Schweiz: Dort gibt es seit 2019 ein beschleunigtes Asylverfahren, das in 80 Prozent

der Asylgesuche Anwendung findet. In diesem beschleunigten Verfahren werden Asylgesuche von Ausländern aus Ländern mit sehr niedriger Anerkennungsquote innerhalb von 48 Stunden entschieden. Die Zahl der Asylgesuche aus diesen Ländern ist seitdem massiv gesunken. Außerdem wird in der Schweiz jedem Asylsuchenden von Anfang an Rechtsberatung und -schutz gewährt. Damit ist sichergestellt, dass selbst bei diesen schnellen Verfahren das Recht für die Asylsuchenden nicht auf der Strecke bleibt. Auch nach einem negativen Abschluss des Verfahrens klären Rechtsberater die abgelehnten Asylbewerber über Chancen einer Klage und die Möglichkeiten der freiwilligen Ausreise auf. Im Durchschnitt dauern dadurch Asylverfahren in der Schweiz 50 Tage, in Deutschland dagegen sieben bis acht Monate. Mehr zum Thema lesen Sie [HIER](#).